Gemeinderat Wettingen

Medienmitteilung vom 30. August 2007

Voranschlag 2008 mit Steuerfuss von 87 %

Der Gemeinderat Wettingen legt für das Jahr 2008 den Voranschlag mit einem Steuerfuss von 87 % und zusätzlichen Pflichtabschreibungen von 10 % vor. Gegenüber dem Vorjahresbudget (88,18 Mio. Franken) ist der Umsatz mit rund 90,63 Mio. Franken um 2,78 % gestiegen und erreicht den gleichen Wert wie in der Rechnung 2006.

Am 28. Juni 2007 hat der Einwohnerrat eine Motion auf Reduktion des Steuerfusses auf 84 % abgelehnt; zwei Postulate, welche eine Prüfung der Reduktion um 3 % respektive 5 % verlangten, wurden vom Gemeinderat entgegengenommen.

Obwohl die Budgetrichtlinien des Gemeinderates allgemein gut eingehalten worden sind, waren einige Reduktionen von Budgetpositionen erforderlich, um ein mit 89 % Steuerfuss und 15 % Pflichtabschreibungen ausgeglichenes Budget zu erreichen. Das vorliegende Budget enthält keine wesentlichen Sparpotentiale. Reduktionen des Steuerfusses sind deshalb nur durch die Herabsetzung der Pflichtabschreibungen möglich. Mit einem Steuerfuss von postulierten 86 % wären noch Pflichtabschreibungen von 7 ½ % möglich; mit einem Steuerfuss von 84 % müssten die Pflichtabschreibungen auf 2 ½ % reduziert werden. Der Gemeinderat möchte im Hinblick auf die künftigen Aufgaben angemessene Pflichtabschreibungen beibehalten, damit Mittel für die teilweise Eigenfinanzierung zur Verfügung stehen. Bei dieser Ausgangslage erachtet der Gemeinderat eine Reduktion des Steuerfusses auf 87 % und der Pflichtabschreibungen auf 10 % als vertretbar, wobei er sich bewusst ist, dass mit künftigen Steuerfusserhöhungen zu rechnen ist.

Bei der Berechnung des Steuerpotentials wird gestützt auf Prognosen des Wirtschaftswachstums, der Bevölkerungszunahme und den Auswirkungen der regierungsrätlichen Wachstumsinitiative mit einer Zunahme von 5 % gerechnet.

Im Budgetjahr 2008 sind gemäss Verpflichtungskontrolle Nettoinvestitionen von 14,4 Mio. Franken vorgesehen (Vorjahr 9,7 Mio.). Bei einer Eigenfinanzierung von knapp 4,1 Mio. Franken resultiert ein Eigenfinanzierungsgrad von 28,4 % (Vorjahr 45 %).

Nettoaufwand

Die Entwicklung des Nettoaufwandes zeigt folgendes Bild (in Mio. Franken):

Jahr	2003	2004	2005	2006	V 2007	V 2008
Nettoaufwand	33.06	36.16	37,09	37,09	39,55	40.81

Die Steigerung des Nettoaufwandes gegenüber des Voranschlages 2007 von 1.3 Mio. Franken ist auf diverse Mehraufwendungen aber auch Mindererträge zurückzuführen. Wesentliche Abweichungen zeigen sich in den Bereichen Nettoaufwand Sozialhilfe + 1 Mio. Franken, Beitrag öffentlicher Verkehr + 0,8 Mio. Franken, Reduktion Schulgelder Berufsschulen - 0,5 Mio. Franken. Der Finanzausgleich erhöht sich um Fr. 300'000.00 auf 1,57 Mio. Franken.

Nettozinsen

Die Entwicklung der Nettozinsen zeigt folgendes Bild:

Jahr	2003	2004	2005	2006	V 2007	V 2008
Nettozinsen	878'957	767'772	841'615	637'142	477'112	607'449

Die Nettozinsen bewegen sich damit auf dem Niveau des Vorjahresvoranschlages. Belastet wird das Kennzahlenergebnis durch die Verpflichtungsverzinsungen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben. Nach wie vor hat die Einwohnergemeinde gegenüber sämtlichen Eigenwirtschaftsbetrieben eine beachtliche Nettoverpflichtung, welche im Voranschlag bei den Verpflichtungsverzinsungen zum Mittelzins von 1,875 veranschlagt wurde. Dieser Zinssatz wird von der Gemeindeabteilung des Departementes Volkswirtschaft und Inneres vorgegeben.

Steuern

Die Entwicklung der Steuererträge zeigt folgendes Bild:

Jahr	2003	2004	2005	2006	V 2007	V 2008
Steuerfuss	95 %	92 %	92 %	89 %	89 %	87 %
Steuern ordentlich	40'698'735	40'617'757	41'927'224	41'058'509	42'300'000	43'500'000
Steuern Quellen	1'272'582	1'215'301	1'124'473	1'124'642	1'300'000	1'200'000
Aktiensteuern	1'975'718	2'324'001	2'459'756	2'998'440	2'500'000	2'869'400
Finanzausgleich	-1'129'560	-1'059'330	-1'052'270	-1'313'950	-1'244'140	-1'572'000

Der Finanzausgleich an den Kanton schlägt mit Fr. 1'572'000 zu Buche, was gegenüber der Rechnung eine Zunahme von 19,64 % bedeutet.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Dienststellen der Eigenwirtschaftsbetriebe weisen folgende Ergebnisse aus:

103 Regionales Zivilstandsamt	11'700	Aufwandüberschuss
201 Sprachheilkindergarten	77'397	Ertragsüberschuss
228 Heilpädagogische Schule	197'991	Ertragsüberschuss
711 Abwasserbeseitigung	747'300	Ertragsüberschuss
721 Abfallbeseitigung	68'100	Aufwandüberschuss

Wirkungsorientierte Verwaltungsführung WOV

Der Einwohnerrat bewilligte am 8. September 2005 die Weiterführung der beiden Pilotprojekte "Bibliothek" und "tägi" bis im Jahre 2008. Diese Phase des Pilotbetriebes umfasst die zwei Schwerpunkte: Einführung einer integrierten Kostenrechnung Abacus und Einführung Globalbudget.
Die Einführung des Globalbudgets für die beiden Pilotprojekte tägi und Bibliothek wurde im Rahmen des Voranschlages 2007 erstmals umgesetzt (siehe Dienststelle 304 und 341 ff). Innerhalb der Leistungsgruppen ist daher nur noch der budgetierte Nettoaufwand ersichtlich.

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Der Voranschlag des Elektrizitätswerkes ist mit Fr. 15'698'410.00 ausgeglichen. Eine Strompreiserhöhung des AEW muss nur teilweise an die Stromkonsumenten weiterverrechnet werden. Obwohl zur Zeit schweizweit mehrheitlich Stromtariferhöhungen angekündigt werden und obwohl das EWW bereits markant tiefe Stromtarife hat, wird in Anbetracht des guten Geschäftsabschlusses 2006 auf eine Stromtariferhöhung verzichtet. Der Anlagenunterhalt wird erhöht.

Der Voranschlag des Wasserwerkes ist mit Fr. 4'107'200.00 ausgeglichen. Die Erneuerungen des Leitungsnetzes und der Anlagen wird teilweise aus Rückstellungen finanziert.

Für Rückfragen:
Martin Frey, Finanzverwalter, 056 437 71 01